



öffentlich

<b>Beschlussvorlage</b>			
<b>Betreff</b>			
<b>Beteiligungsmodell VRR-TicketShop</b>			
<b>Organisation</b>	<b>Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag</b>	<b>Datum</b>	<b>lfd. Nr. BPL</b>
<b>AöR</b>	<b>K/IX/2016/0194</b>	<b>12.02.2016</b>	<b>24</b>

<u><b>Beratungsfolge</b></u>	<u><b>Zuständigkeit</b></u>	<u><b>Sitzungstermin</b></u>	<u><b>Ergebnis</b></u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Empfehlung	25.02.2016	<input type="checkbox"/>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Empfehlung	29.02.2016	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Entscheidung	10.03.2016	<input type="checkbox"/>

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR und der Unternehmensbeirat der VRR AöR empfehlen dem Verwaltungsrat der VRR AöR folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat bestätigt das neue Beteiligungsmodell zum VRR-TicketShop mit den Verkehrsunternehmen.

**Begründung/Sachstandsbericht:**

Zurzeit existieren für die Systeme des mobilen und online Verkauf (DSW21- Onlineshop, Handyticket Hansecom und VRR-TicketShop) verschiedene Regelungen und Modelle zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Finanzierung. Eine Arbeitsgruppe des KVIV AK MTV Steuerungskreises EFM und Vertrieb und des AK Recht hat ein neues Modell erarbeitet.

Zielstellungen dieses neuen Modells sind:

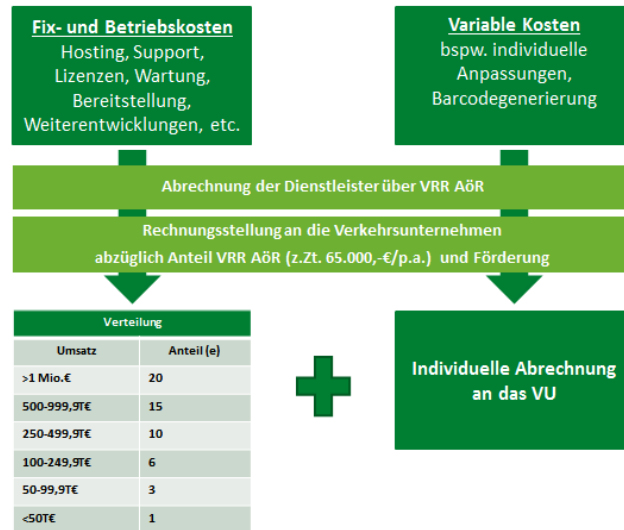
- ⇒ eine einheitliche, verbundweite Regelung für gemeinsame Entwicklungen dieses Vertriebsweges

- ⇒ ein faires Beteiligungsmodell
- ⇒ transparentes Abrechnungsmodell

Folgende Eckpunkte umfasst das neue Beteiligungsmodell:

1. Unabhängig von der Unternehmensgröße haben Verkehrsunternehmen, die den VRR-TicketShop Betriebsvertrag unterschrieben haben je eine Stimme für Entscheidungen zu Weiterentwicklungen im System. Diese Entscheidungen werden in dafür eingerichteten Gremien durch einfache Mehrheit beschlossen.
2. Die VRR AöR finanziert zunächst die Kosten für alle Weiterentwicklungen und den Betrieb (Hosting, Support, Lizenzen, etc.) vor. Nach Ablauf eines Jahres werden die angefallenen Kosten, abzüglich einer Beteiligung seitens der VRR AöR in Höhe von z.Zt. 65.000,-€, auf die VRR-TicketShop Mandanten verteilt. Die Verteilung der Kosten erfolgt auf Grundlage von Clustern gemäß Umsatzpotential (siehe Grafik). Dies hat den Vorteil einer gerechten Beteiligung und perspektivisch können weitere Mandanten unproblematisch eingefügt werden.

### Zukünftige Finanzierung im VRR-TicketShop



3. Variable Kosten (Barcodeerstellung, individuelle Weiterentwicklungen) werden individuell mit den Verkehrsunternehmen bei der gleichen Abrechnung abgerechnet.



## Schlüssel nach Umsatz im VRR-TicketShop\*

Verkehrsunternehmen	Umsatz	Absatz (Stk)	Anteil	Cluster	Anteil
				>1 Mio.	20
				500-999,9 T€	15
DSW	334.965,59 €	26544	14,9%	250-499,9T€	10
DB	330.171,27 €	24215	14,6%	250-499,9T€	10
EVAG	315.948,16 €	28202	14,0%	250-499,9T€	10
Bogestra	310.762,57 €	28073	13,8%	250-499,9T€	10
WSW	186.385,60 €	14728	8,3%	100-249,9T€	6
DVG	172.257,00 €	14125	7,6%	100-249,9T€	6
Vestische	82.986,69 €	5722	3,7%	50-99,9T€	3
SWK	73.674,71 €	6236	3,3%	50-99,9T€	3
SWN	72.583,20 €	6573	3,2%	50-99,9T€	3
NEW Möbus	65.349,82 €	4341	2,9%	50-99,9T€	3
STOAG	52.323,53 €	4297	2,3%	50-99,9T€	3
MVG	51.669,05 €	4436	2,3%	50-99,9T€	3
NIAG	38.977,58 €	2443	1,7%	<50T€	1
SWS	36.675,22 €	3067	1,6%	<50T€	1
HCR	31.782,55 €	2743	1,4%	<50T€	1
HST	27.852,00 €	1802	1,2%	<50T€	1
VER	19.370,56 €	1448	0,9%	<50T€	1
SR	15.260,40 €	1295	0,7%	<50T€	1
VGW Velbert	12.155,02 €	669	0,5%	<50T€	1
BSM	8.704,75 €	604	0,4%	<50T€	1
SDG	6.590,29 €	592	0,3%	<50T€	1
BVR	4.541,02 €	254	0,2%	<50T€	1
RVN	2.910,71 €	130	0,1%	<50T€	1
<b>Gesamt</b>	<b>2.253.897,29 €</b>	<b>182537</b>	<b>100%</b>		<b>81</b>

\*Umsatz / Absatz 2015 Handyticket (geschätzt)

Legende	
Umsatz	Anteil(e)
>1 Mio.€	20
500-999,9T€	15
250-499,9T€	10
100-249,9T€	6
50-99,9T€	3
<50T€	1



### Beispielrechnung anhand Umsatzzahlen Handyticket Hansecom:

Der Umsatzanteil der DVG am Handyticket System der Firma Hansecom lag 2016 bei ca. 172.000,- €. Infolge der getroffenen Umsatz-Clusterung entspricht dies 6 Anteilen. Bei einem fiktiven Gesamt-Finanzierungsbedarf, nach Ablauf eines Abrechnungsjahres, in Höhe von 200.000,- € würde dies einem Finanzierungsanteil von 10.000,-€ für die DVG entsprechen zzgl. individueller Kosten (Barcodeerstellung, Finanzdienstleister, etc.).

### Beispielrechnung DVG:

200.000,-€ fiktiver Gesamt-Finanzierungsbedarf für ein Abrechnungsjahr für den VRR-TicketShop  
 - 65.000,-€ VRR AöR Beteiligung  
 = 135.000,- € Finanzierungsbedarf auf 81 Anteile der VU (entspricht je Anteil 1.667,- €)  
 1.667,- € \*6 Anteile im Anteils-Cluster  
**= 10.000,- €** Fiktiver abzurechnender Anteil Weiterentwicklung und Betriebskosten

Die VER würde bei einem Umsatz in Höhe von ca. 19.000,-€ einen Anteil in Höhe von 1.667,-€ leisten (nach dem bisherigen Modell wäre es im Handyticket mit gleichen Konditionen 4.166 € gewesen).

Das Modell ist im KVIV AK MTV und AK Recht vorgestellt worden. Insgesamt wurde es als fair und angemessen begrüßt. Lediglich der genaue Zuschnitt des Anteils-Cluster wurde diskutiert, wobei dieser noch einmal im Echtbetrieb einer kritischen Prüfung und ggf. Anpassung

unterzogen werden soll.

Das neue Beteiligungsmodell wird in dieser Form in die Betriebsverträge eingefügt und muss dann von allen Mandanten im VRR-TicketShop mit Unterzeichnung bestätigt werden. Um den Abrechnungsprozess zu vereinfachen, soll das neue Modell für den VRR-TicketShop bereits rückwirkend für das Jahr 2015 und für das Jahr 2016 gelten.